Lublin.

Die Heimat der altpolnischen Bischöfe ist Lublin, in die vor einiger Zeit österreichisch-ungarische Konsulate eingerückt, ist wieder in der Vordergrund des Interesses gerückt. Die Stadt ist zum größten Teil von Polen bewohnt. In der Unterstadt, in der die Juden ihr Quartier haben, wird man erleichtert aufatmen, doch man nun halb vor allen „Regierungsleuten Märchens", vor den Programmen wie vor den schönen Versprechungen, gleich hüben ist. In dem Land um die Stadt, auf dem lieblichen Hochplateau mit seinen anmutigen Höhen, den tiefen Tälern und den vielen kleinen Flüssen und Seen wohnen fast nur Polen und Juden, und eine stattliche Kaffeeinsel umfaßt darin gegen 15,000 Deutsche, die Nachkommen jener alten Ansiedler, die einst als Kulturträger einen Vorstoß hierher unternahmen, zur selben Zeit, da ihre Brüder die preußischen Lande dem Germanentum erwarben.

Lublin, das früh ein Mittelpunkt des Handels war, spielte auch von jeher eine bedeutende Rolle in der Geschichte, und hat im Laufe der Zeit mancherlei Wandlungen durchgemacht. Die prachtvollen Baudenkmäler, die noch heute über die modernen Häuser hinwegragen, sind

Halt still, mein alter Hans! Es mahnt
dein Aug', das treue,
Daß ich die Qual des Freundes endlich
enden muß!
Und immer hindert mich der Tränen-
strom aufs neue —
Nimm hin als letzten Dank — den
Gnadenschuß!

dafür das beste Zeugnis. Da hebt sich hoch über die anderen Kirchen, deren Zahl mehr als ein Dutzend beträgt, die alte Kathedrale, die dem 13. Jahrhundert entstammt; da erzählt das alte verfallene Schloß von den stolzen Polenherrschern, die einst von hier aus über weite Länder gebieten; die vier Tore, von denen das Krakauische aus dem Jahre 1342 stammt; sind die Reste der alten Ringmauern, die die Stadt in der Jagellonenzeit zur Festung machten, und in den Straßen schauen stolz und prächtig die barocken Fassaden der Adelshäuser nieder, in denen die Zartoryski, die Potocki und all die anderen berühmten Familien wohnten und ihre glänzenden Feste feierten. Als der polnische König Boleslaw III. im Jahre 1139 das von seinen Vorfahren geschaffene Königreich Polen unter seine vier Söhne teilte und damit die junge Gründung zerstörte, erbte der jüngste Sohn Heinrich Lublin und Sandomir. Eine Zeit der Schrecken brach für die Stadt und das Land herein. Die Tatarenheere, die das östliche Europa im 13. Jahrhundert überflutete, nahmen 1240 auch Lublin ein; erst Herzog Heinrich der Fromme von Schlesien stellte sich den Unholden entgegen. Und hinter

Briefgeheimnis.

Die Brieföffner: „Wir werden der Welt schon die Schärfe unseres Stahles beweisen!"

den Mongolen kamen die Russen, die von der Stadt Besitz ergriffen. Der russische Fürst Daniel setzte sich 1241 in Lublin fest und herrschte hier. Als später dem böhmischen König Wenzel II. auch die Krone von Polen übertragen wurde, warf er mit Waffengewalt die fremden Eindringlinge aus dem Lande heraus und befreite Lublin (1301) wieder. Doch hatte die Stadt weiter schwere Gefahren durch die immer von neuem vordringenden Tataren zu bestehen; sie wurde 1344 von ihnen belagert und 1477 sogar völlig niedergebrannt.

In der Zwischenzeit aber, unter der Herrschaft der Jagellonen, hat die Stadt eine hohe Blütezeit erlebt; der große Handel mit Getreide und Wolle von Podolien, Wolhynien und Rußland floß hier zusammen, und so wurde Lublin zum wichtigsten Handelspunkt des Königreichs Polen. 40,000 Einwohner hat es damals gezählt; hier war der Sitz des alten polnischen Kontribunals, und Wunderdinge erzählte man in Deutschland von dem Glanz und dem Reichtum dieser Kulturstätte des Ostens. Seitdem waren Stadt und Bezirk aufs innigste mit den wechselvollen Geschicken des Königreichs Polen verknüpft; auf dem Lubliner Reichstag des Jahres 1569 war es, daß Polen und Litauen zu einem einzigen Staatswesen vereinigt wurden. Die Stadt war damals nach der Verwüstung durch die Tataren wieder aufgeblüht, aber ihre alte Bedeutung hat sie nicht wieder erreicht, auch nicht unter der Herrschaft der Russen, von denen sie unter Kreuz am 11. November 1831 erobert und ihrer Freiheit beraubt wurde. Lublin besitzt für den Kenner der preußischen Geschichte noch eine besondere Denkwürdigkeit. Auf jenem polnischen Reichstag zu Lublin von 1569 geschah der entscheidende Schritt, der den brandenburgischen Kurfürsten die Erfolge im Herzogtum Preußen sicherte, und so ist in dieser polnischen Stadt in einem gewissen Sinne Preußens Größe geboren worden.

Heute hat Lublin ungefähr 50,000 Einwohner und ist Garnisonstadt. Von den alten Festungswerken, die die Stadt früher zu einer starken Wehr gegen alle eindringenden Feinde machte, sind nur noch vier Tore erhalten, ferner besteht noch eine Schanze außerhalb der Stadt. Lublin ist heute nur von geringer kommerzieller und gewerblicher Bedeutung. Eine Wollweberei, zwei Tabakfabriken, ein paar Brennereien und Dampfmühlen, das ist alles, was die Stadt an Industrie aufzuweisen hat. Auch der Handel mit Getreide und Wein ist nicht bedeutend. Wichtig ist die Stadt nur noch als Knotenpunkt der Weichselbahn.

Cadillac

Sie müssen sicherlich jetzt zugeben; daß der „Cadillac" die Qualitätsklasse dominirt infolge des Rechts des Eroberers!

Es gab die Zeit, da es von lärmenden Bewerbern um einen Theil des Cadillac-Erfolges umgeben war.

Von allen diesen ehrgeizigen Aspiranten ist keiner übrig — alle sind in die niedrigere Preisklasse hinuntergestürzt.

Das Cadillac hat seinen Preis beibehalten und gleichzeitig die Loyalität und den Zuspruch einer intelligenten Gefolgschaft, welche mit jedem Jahre größer geworden ist.

Es hat eine Klasse für sich aufrecht erhalten und—infolge seiner Ueberlegenheit—von allen Klassen Leute zu sich gezogen, die mehr als den Cadillac-Preis zahlten, und solche, die weniger zahlten.

Die Zeit ist da für vollständige Erfüllung des Ideals, auf welches dieses Geschäft aufgebaut wurde.

Dieses Ideal war die Herstellung eines Autos höchster Qualität zu einem mäßigeren Preis als irgend ein damals bekannter.

Wir behaupteten damals, daß wir beweisen würden, daß es nicht nöthig sei, mehr für solch ein Auto zu zahlen als für das Cadillac gefordert werden würde.

Fragen Sie sich selbst, ob dem Cadillac „Achter" nicht die Erreichung dieses Ideals gelungen.

Wie viele Fabrikate bleiben übrig, welche Sie willig und instinktiv eines Vergleichs mit dem neuen Cadillac Achter würdig erachten?

Dieser ist in der Achtung der Nation unverrückbar eingeschätzt als das Muster bester Qualität.

In der Anzahl von Theilen und Theilchen, bei welchen es um ein Tausendstel oder ½ Tausendstel eines Zolles ankommt, ist er als der Standard der Welt anerkannt.

Seine maschinelle Ueberlegenheit ist allgemein anerkannt.

Er ist das einzige Auto in der Welt, daß die Wirksamkeit und Haltbarkeit seiner V-Typ Maschine zur Zufriedenheit von über 15,000 Benutzern demonstrirt hat.

In der Meinung von zehntausenden von Motoristen repräsentirt er das Menschenmöglichste in Stetigkeit, Ebenheit und Ruhe — das Menschenmöglichste in Wirksamkeit bei großer oder geringer Schnelligkeit — das Menschenmöglichste in Allem, was luxuriöses Autofahren bedingt.

Als sie vor Jahren ihre Absicht kundgab, sagte die Gesellschaft, daß der Cadillac einen neuen Standard in der Automobil-Welt kreiren würde.

Diese Phrase ist in das Automobil-Englisch übernommen worden und wurde ein Bestand der Automobil-Sprache.

Aber der Cadillac hat diese Phrase in der Praxis übersetzt und sie in der vollsten Bedeutung des Wortes wahr gemacht.

Der Cadillac ist thatsächlich der Standard der Welt.

Stile und Preise

Standard 7 Passagiere Wagen, Fünf Passagiere Salon und Roadster $2150, Drei Passagiere Victoria $2500, Fünf Passagiere Brougham $3056, Sieben Passagiere Limousine $3550, Berlin $3700. Preise schließen Standard Ausstattung ein. F. O. B. Omaha.

CADILLAC COMPANY OF OMAHA

2060-62 FARNAM STREET GEO. F. REIM, PRÄSIDENT PHONE DOUGLAS 4225

Cadillac Motor Car Co. Detroit, Mich.

Politik in der Stube.

Achtung, Abonnenten der "Omaha Tribüne!"

Soll die „Tägliche Omaha Tribüne" auf der bisherigen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit und der Vollkommenheit ihrer Berichterstattung über alle Kriegs- und Tages-Ereignisse erhalten bleiben, dann muß sie unbedingt die Unterstützung aller ihrer Abonnenten erhalten. Lest die Geschäfts- und klassifizirten Anzeigen sorgfältig und sendet, wenn Ihr darin etwas für Euch findet, die Anzeige mit der Bestellung ein oder zeigt sie wenigstens beim Einkauf vor. Deutsche! Gebt Ihr Eurer Zeitung solche Unterstützung, dann kann es nicht fehlschlagen, daß die „Tägliche Omaha Tribüne" die beste deutsche Zeitung im Lande wird!

Deutsche! Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribüne"!

HARNEY HOTEL

Chas. C. Sorensen, Eigenth.
14. und Harney Str., Omaha.

Europäischer Plan.

Raten von $1.00 aufwärts.
Alle Zimmer nach außen
feuersicher u. modern.
Central gelegen.

Erstklassiges Cafe und
Buffet in Verbindung.

SMITH TAXI CO.

Phone
Douglas
580

Automobile für
alle Gelegenheiten
Office: 1417 Farnam